

# Kommuniqué über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans 1979

— Veröffentlicht vom Statistischen Zentralamt, 30. April 1980

Im Jahre 1979 betrug der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert 617,5 Milliarden Yuan, 1,5 Prozent mehr als im Plan vorgesehen und 8,5 Prozent mehr als 1978. Das Nationaleinkommen (der Bruttoproduktionswert der Industrie, der Landwirtschaft, des Bauwesens, des Verkehrs- und Transportwesens, des Handels und anderer Produktionsabteilungen) belief sich auf 337,0 Milliarden Yuan und stieg damit um 7 Prozent gegenüber 1978 (in festen Preisen). Diese Erfolge haben die Volksmassen aller Nationalitäten unseres Landes unter Führung der KP Chinas und der Volksregierung im Geist der 3. Plenartagung des XI. Zentralkomitees der Partei und der 2. Tagung des V. Nationalen Volkskongresses und bei der gewissenhaften Durchführung der Richtlinie „Regulierung, Umgestaltung, Konsolidierung und Niveauehebung“ erzielt.

In den wichtigsten Abteilungen der Volkswirtschaft gab es 1979 folgende Ergebnisse:

(Bei den folgenden Angaben ist die Provinz Taiwan nicht berücksichtigt).

## 1. Industrie

1979 betrug der industrielle Bruttoproduktionswert 459,1 Milliarden Yuan, 0,6 Prozent mehr als im Plan vorgesehen und 8,5 Prozent mehr als 1978. Der Bruttoproduktionswert der Leichtindustrie belief sich auf 198,0 Milliarden Yuan, 9,6 Prozent mehr als 1978, der der Schwerindustrie auf 261,1 Milliarden Yuan, 7,7 Prozent mehr als 1978. Die Wachstumsrate der Leichtindustrie war höher als die der Schwerindustrie. Bei 89 von 100 wichtigen Produkten wurden die Pläne erfüllt bzw. übererfüllt, so bei Rohkohle, Rohöl, Elektrizität, Walzstahl, Roheisen, Stahl, Zement, Kunstdünger, Kraftfahrzeugen, Traktoren, Kunstfasern, Baumwollgarn, Papier, Zucker, Fernsehern usw. Die Pläne für 11 Produkte, wie aufbereitete Kupfer- und Zinkerze, Pyrit usw., wurden nicht erfüllt.

1979 betrug der Pro-Kopf-Produktionswert in volkseigenen Betrieben mit 11 790 Yuan, 6,4 Prozent mehr als 1978. In diesen Betrieben wurden 62 Prozent des neu hinzugekommenen Produktionswertes durch Steigerung der Arbeitsproduktivität erreicht, und 38 Prozent durch eine Erhöhung der Arbeiterzahl. 172 zivile Industriegüter wurden vom Staat mit goldenen oder silbernen Medaillen ausgezeichnet. Der Materialaufwand sank etwas, so z.B. der Verbrauch von Standardbrennstoffen für einen Pro-

duktionswert von 10 000 Yuan um 5,1 Prozent gegenüber 1978. Bei 40 Prozent der Qualitätskennziffern für die wichtigsten Industriegüter der nationalen Schlüsselbetriebe wurde jedoch der frühere Höchststandard nicht erreicht. Das gleiche gilt für die Rate der den Anforderungen genügenden, nach dem Siemens-Martin-Verfahren geschmolzenen Stahlbarren und den Aschegehalt der Handelskohle wie auch für den Material-, Brennstoff- und Energieaufwand (z.B. Koks aufwand bei der Herstellung von Kalziumkarbid und Eisen- und Stahlaufwand beim Schmelzen von Konverterstahl). 23,7 Prozent der gesamten volkseigenen Industriebetriebe arbeiteten in verschiedenem Grade mit Verlust, wodurch die Staatseinnahmen beeinträchtigt wurden. Manche Materialien wurden lange Zeit gehortet. Z.B. stieg der gelagerte Walzstahl des ganzen Landes bis Ende 1979 um 22 Prozent gegenüber dem entsprechenden Zeitraum von 1978 und der gesamte Wert gehorteter Maschinen und Elektroanlagen stieg um 11,7 Prozent. Da einige Betriebe einseitig nur nach höherem Ausstoß und höherem Produktionswert jagten und keine Rücksicht auf wirtschaftliche Resultate nahmen, stellten sie Produkte her, die hinsichtlich der Sortimente und der Spezifikation nicht gefragt waren und darüberhinaus den Qualitätsnormen nicht entsprachen. Dies führte zu Verschwendungen und Verlusten.

Hier ein Überblick über die wichtigsten Industrieerzeugnisse:

	1979	Zuwachs gegenüber 1978 (in %)
<b>Kohle</b>	635 Mio. t	2,8
<b>Rohöl</b>	106,15 Mio. t	2,0
<b>Naturgas</b>	14 510 Mio. m <sup>3</sup>	5,7
<b>Elektrizität</b>	281,95 Mrd. kWh	9,9
<b>Walzstahl</b>	24,97 Mio. t	13,1
<b>Roheisen</b>	36,73 Mio. t	5,6
<b>Stahl</b>	34,48 Mio. t	8,5
<b>Koks (maschinell hergestellt)</b>	33,54 Mio. t	3,6
<b>Holz</b>	54,39 Mio. m <sup>3</sup>	5,4
<b>Zement</b>	73,90 Mio. t	13,3
<b>Spiegelglas</b>	23,30 Mio. Standardkisten	16,3
<b>Schwefelsäure</b>	7 Mio. t	5,9
<b>Sodaasche</b>	1,486 Mio. t	11,8
<b>Ätznatron</b>	1,826 Mio. t	11,3
<b>Kunstdünger (Nach 100prozentiger Wirksamkeit gerechnet)</b>	10,654 Mio. t	22,6
<b>Darunter:</b>		
<b>Stickstoffdünger</b>	8,821 Mio. t	15,5
<b>Phosphordünger</b>	1,817 Mio. t	75,9
<b>Kaliumdünger</b>	16 000 t	-23,8
<b>Chemische Insektizide</b>	537 000 t	0,8

Athylen	435 000 t	14,5 *
Kunststoffe	793 000 t	16,8
Chemische Medikamente	41 700 t	2,5
Kalziumkarbid	1,407 Mio. t	13,7
Gummireifen	11,69 Mio. Stück	24,9
Bergbauanlagen	264 000 t	8,6
Stromerzeugungsanlagen	6,212 Mio. kW	28,4
Werkzeugmaschinen	140 000 Stück	-23,5
Kraftwagen	186 000 Stück	24,8
Traktoren	126 000 Stück	10,5
Handtraktoren	318 000 Stück	-1,9
Verbrennungsmotoren	29,08 Mio. PS	3,2
Lokomotiven	573 Stück	10,0
Personenzüge	856 Stück	9,2
Güterwaggons	16,042 Stück	-5,4
Zivile Stahlschiffe	809 000 t	6,0
Fernseher	1,329 Mio. Stück	157,1
Radioapparate	13,81 Mio. Stück	18,2
Fotoapparate	238 000 Stück	33,0
Kunstfasern	326 000 t	14,4
Baumwollgarn	2,63 Mio. t	10,5
Baumwollstoff	14,67 Mio. Ballen	10,5
	12,15 Mrd. m	10,2
	11,43 Mrd. m <sup>2</sup>	11,1
Wollstoffe	90,17 Mio. m	1,5
Seide	29 749 t	0,2
Seidenwaren	663,45 Mio. m	8,7
Jutesäcke	344 Mio. Stück	18,6
Maschinell hergestelltes Papier und Pappe	4,93 Mio. t	12,3
Zucker	2,50 Mio. t	10,1
Salz	14,77 Mio. t	-24,4
Synthetische Wasch- und Reinigungsmittel	397 000 t	22,5
Fahrräder	10,09 Mio. Stück	18,1
Nähmaschinen	5,87 Mio. Stück	20,8
Armbanduhren	17,07 Mio. Stück	26,4
Glühbirnen	850 Mio. Stück	11,8

## 2. Landwirtschaft

1979 belief sich der landwirtschaftliche Bruttoproduktionswert (Ackerbau, Forstwirtschaft, Viehzucht, Nebenproduktion, Fischerei und industrieller Produktionswert der brigadееigenen Betriebe) auf 158,4 Milliarden Yuan und lag damit um 4,2 Prozent über dem Plan — ein Zuwachs um 8,6 Prozent gegenüber 1978. Bei den 12 wichtigsten Produkten wurden die Pläne für Getreide, Ölpflanzen, Zuckerrohr, Jute und Ambarihanf, Seidenkokons, Schweine und Schafe erfüllt oder übererfüllt; bei anderen Produkten, wie Baumwolle, Zuckerrüben, Tee, Großvieh (Rinder, Pferde, Esel, Maultier und Kamel) und Wasserprodukten, wurden die Pläne nicht erfüllt.

Hier ein Überblick über die wichtigsten Landwirtschaftsprodukte:

Zuwachs gegenüber 1978 (in %)

	1979	
Getreide	332,115 Mio. t	9,0
Baumwolle	2,207 Mio. t	1,8
Ölpflanzen	6,435 Mio. t	23,3
darunter:		
Erdnüsse	2,822 Mio. t	18,7
Rapssamen	2,402 Mio. t	28,6
Sesam	417 000 t	29,5
Zuckerrohr	21,508 Mio. t	1,9
Zuckerrüben	3,106 Mio. t	15,0
Jute und Ambarihanf	1,089 Mio. t	0,1
Kokons	271 000 t	18,9
Tee	277 000 t	3,4

Die Aufforstungsfläche des ganzen Landes betrug 4,489 Mio. ha, was der von 1978 entsprach. Davon wurde die Fläche von Nutzwäldern um 6,2 Prozent gegenüber 1978 vergrößert, die von Schutzwäldern um 29,3 Prozent. Die Überlebensrate der Bäume erhöhte sich leicht.

Der Schweine-, Großvieh- und Schafbestand (jeweils am Jahresende) und die Fleischproduktion entwickelten sich gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres wie folgt:

	1979	Zuwachs gegenüber 1978 (in %)
Schweinebestand (Jahresende)	319,705 Mio.	6,1
Großviehbestand (Jahresende)	94,591 Mio.	0,7
darunter:		
Rinderbestand	71,346 Mio.	0,9
Schafbestand	183,142 Mio.	7,8
die gesamte Schweine-, Rinder- und Schaffleischproduktion	10,624 Mio. t	24,1

Die Produktion von Wasserprodukten betrug 4,305 Mio. t — 7,5 Prozent weniger als 1978. Wichtigste Gründe dafür waren Regulierungsmaßnahmen der Hochseefischerei und Maßnahmen zum Schutz der Meeresressourcen.

1979 nahm der Getreideertrag der Staatsfarmen um 8,9 Prozent, der Baumwollertrag um 9,1 Prozent, der Ölpflanzen ertrag um 23 Prozent und die Milchproduktion um 11,4 Prozent zu. Aufgrund der Stärkung der Führung bei der Produktion, der Verbesserung der Verwaltung und der Erhöhung der Ankaufpreise von Agrarprodukten verwandelten die Staatsfarmen im allgemeinen bisherige Verluste in Gewinne.

1979 betrug die Zahl der großen und mittelgroßen Traktoren 667 000, das waren 110 000 mehr als 1978. Die Zahl der Handtraktoren lag mit 1,671 Mio. um 298 000 über der Zahl von 1978. Elektrisch betriebene Be- und Entwässerungsanlagen mit 71, 221 Mio. PS waren in Betrieb — 5,646 Mio. PS mehr als 1978. Der Anteil des maschinell bestellten Bodens am gesamten Ackerboden erhöhte sich von 40,9 Prozent 1978 auf 42,4 Prozent. Pro ha wurden 109 kg Kunstdünger verwendet — 20 kg mehr als 1978. Die auf dem Land verbrauchte Strommenge lag mit 28,27 Mrd. kWh — um 11,7 Prozent höher als 1978.

Ende 1979 gab es 84 000 Staubecken mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 400 Mrd. m<sup>3</sup> und 2,10 Mio. elektrisch betriebene Brunnen.

Die Genauigkeit der Wettervorhersage verbesserte sich. Alle Wetterwarten haben schwere Naturkatastrophen wie Dürre, Überschwemmungen, Taifune, Frost usw. besser vorhergesagt.

### 3. Investbau

1979 wurden Investbauten im Wert von 41,8 Mrd. Yuan ihrer Bestimmung übergeben — 17,4 Prozent mehr als 1978. Das waren 83,7 Prozent des gesamten Investbau-Investitionsvolumens oder 9,4 Prozent mehr als 1978. Die fertiggestellte Wohnfläche belief sich auf 120 Mio. m<sup>2</sup>, 33 Prozent mehr als 1978. Damit wurde ein Höchststand seit der Gründung des Neuen China erreicht.

1979 wurden 128 große und mittelgroße Bauprojekte fertiggestellt oder in Betrieb genommen. Das waren 29 mehr als 1978. 340 Teilabschnitte großer und mittelgroßer Bauprojekte, 43 mehr als 1978, konnten fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Die Schaffung neuer Produktionskapazitäten kam hinzu. So für die Produktion von 13,93 Mio. t Kohle, 8 Mio. t Rohöl, 1,83 Mrd. m<sup>3</sup> Naturgas, von Generatorenaggregaten mit einer Leistung von 4,65 Mio. kW, von 4,62 Mio. t Eisenerz, 2,1 Mio. t Stahl, 820 000 t Kunstdünger, 83 000 t Kunstfaser, 2,74 Mio. t Zement, 225 000 t Zucker und 540 000 Spindeln. Durch neu gebaute oder ausgebauten Häfen nahm die Umschlagskapazität um 9,41 Mio. t zu. 875 km Bahnstrecke wurden fertiggestellt. Verschiedene Abteilungen haben wichtige Bauprojekte und Teilabschnitte fertiggestellt oder in Betrieb genommen.

1979 betragen die gesamten Investitionen für den Investbau 50 Mrd. Yuan. Damit lagen sie um 4,4 Prozent höher als die von 1978. Davon waren 39,5 Mrd. Yuan staatliche Mittel. Das entsprach der Summe von 1978. 10,5 Mrd. Yuan waren Mittel der Abteilungen, Gebiete und Betriebe. Dies ist eine Steigerung um 25 Prozent gegenüber 1978. Der Anteil, der für Wohnungen der Arbeiter und Angestellten und für öffentliche Einrichtungen ausgegeben wurde, wuchs von 17,4 Prozent auf 27 Prozent, während der Anteil für Produktionszwecke von 82,6 Prozent auf 73 Prozent sank.

Das Hauptproblem war der überzogene Rahmen vieler Bauprojekte, der ihre Amortisierung beeinträchtigte. 1979 wurde zwar der Bau einiger großer und mittelgroßer Bauprojekte eingestellt oder verschoben, aber am Jahresende befanden sich immer noch 1187 große und mittelgroße Projekte im Bau. Vom Gesamtbauvorhaben für 1979 wurden nur 9,7 Prozent große und mittelgroße Bauprojekte in Betrieb genommen. Bei der neu hinzugekommenen Produktionskapazität für 34 wichtige Produkte des Staatsplans wurden die geplante Kapazitäten von 17 Produkten nicht erreicht. So für synthetisches Ammoniak, für Reifen und Kunstfasern.

Der Staatsplan für die Verifizierung neuer Lagerstätten von 19 wichtigen Mineralien, wie Eisen, Kohle, Phosphor, Schwefeleisen usw.,

wurde übererfüllt. Die bekannten Vorkommen an Eisenerz erhöhten sich um 2,4 Mrd. t und die an Kohle um 14,9 Mrd. t. Ferner wurden neue Vorkommen von 45 Mineralien wie seltene Erden, Kobalt, Vanadium, Titan, Silber, Graphit, Gips usw. entdeckt. Der Stollenvortrieb für geologische Prospektionsarbeiten belief sich auf 15,06 Mio. m. Über 100 wichtige Lagerstätten wurden neu entdeckt oder durch den Ausbau alter Lagerstätten neu erschlossen. Auch bei der Erdölprospektion, der hydrologischen und geologischen Prospektion und Schürfung waren Erfolge zu verzeichnen. Schwache Kettenglieder waren die regionale Prospektion und die allgemeine Suche nach neuen mineralischen Lagerstätten.

### 4. Transport-, Post- und Fernmeldewesen

Das Transportaufkommen der Bahn lag 1979 bei 558,8 Mrd.t/km, das waren 4,8 Prozent mehr als 1978; das der Wasserwege bei 456,4 Mrd. t/km, 20,8 Prozent mehr als 1978; das der Luftlinien bei 123,4 Mio. t/km, 27,2 Prozent mehr als 1978; das der Pipelines bei 47,6 Mrd. t/km, 10,8 Prozent mehr als 1978 und das der Landstraßen bei 26,8 Mrd. t/km, 2,2 Prozent weniger als 1978 — der Grund für das Sinken des Frachtaufkommens der Landstraßen liegt darin, daß die Industrie- und Handelsunternehmen ihr eigenes Frachtvolumen vergrößerten und deshalb die Transportabteilungen weniger Aufträge erhielten. Das gesamte Umschlagsvolumen der wichtigsten Seehäfen belief sich auf 212,57 Mio. t, 6 Prozent mehr als 1978. Das Aufkommen des Personenverkehrs belief sich 1979 bei der Eisenbahn auf 121,4 Mrd. Personen/km, 11,3 Prozent mehr als 1978, beim Straßenverkehr auf 60,3 Mrd. Personen/km, 15,7 Prozent mehr als 1978, im Schiffsverkehr auf 11,4 Mrd. Personen/km, 13,3 Prozent mehr als 1978, im Luftverkehr auf 3,5 Mrd. Personen/km, 25,3 Prozent mehr als 1978.

1979 beliefen sich die Gesamtleistungen im Post- und Fernmeldewesen auf 1,255 Mrd. Yuan, 7,7 Prozent mehr als 1978. Die Zahl der beförderten Briefe erhöhte sich um 8,6 Prozent, die der Telegramme um 5,9 Prozent und die der Ferngespräche um 10,8 Prozent.

1979 stieg das tägliche Transportvolumen (t/km) pro Lok durchschnittlich um 1,3 Prozent. Der Brennstoffverbrauch pro Dampf- und Diesellok sank um 4,0 bzw. 5,1 Prozent auf 10 000 t/km. Die Eisenbahnabteilungen nahmen verstärkt technische Neuerungen an den vorhandenen Hauptlinien vor und bauten den östlichen Abschnitt der Longhai-Linie von Zhengzhou bis Shangqiu zweigleisig aus, wodurch die Beförderungskapazität stieg. Gegenwärtig entspricht das Verkehrs- und Transportwesen jedoch immer noch nicht den Anforderungen der sich entwickelnden Volks-

wirtschaft und bei der Transportkapazität einiger Stammlinien sowie bei der Umschlagkapazität einiger Seehäfen war die Lage weiterhin angespannt.

## 5. Binnenhandel

1979 betrug das gesamte Ankaufsvolumen 199,24 Mrd. Yuan, 14,5 Prozent mehr als 1978. Davon entfielen 140,56 Mrd. Yuan auf Industriegüter, 9,8 Prozent mehr als 1978; 58,68 Mrd. Yuan auf Landwirtschafts- und Nebengewerbeprodukte, 27,6 Prozent mehr als 1978; nach Abzug der Erhöhung der Ankaufspreise stieg das Ankaufsvolumen solcher Produkte nur um 4,5 Prozent. Der Umsatz im Einzelhandel belief sich auf 175,25 Mrd. Yuan, 14,7 Prozent mehr als 1978, nach Abzug der Erhöhung der Verkaufspreise verbleibt ein Anstieg von 12,4 Prozent.

Gegenüber 1978 stieg der Einzelhandelsumsatz bei Konsumgütern wie folgt: Schweinefleisch um 25 Prozent, Eier um 54,5 Prozent, Zucker um 9,3 Prozent, Baumwollstoff um 3,6 Prozent, Kunststoff um 52,7 Prozent, Strickunterkleidung um 16,6 Prozent, Lederschuhe um 26 Prozent; bei langlebigen Konsumgütern wie Fahrrädern, Nähmaschinen, Radios und Armbanduhren war ein Umsatzanstieg zwischen 18 und 40 Prozent zu verzeichnen; der Einzelhandelsumsatz bei Fernsehern und Tonbandgeräten wurde verdoppelt bzw. verdreifacht. Bis Ende 1979 erhöhte sich der gesamte Lagerbestand der Handelsabteilungen um 11,6 Prozent gegenüber Ende 1978. Die Hauptprobleme lagen darin, daß bei der Versorgung mit Wasserprodukten, Rindfleisch, Hammelfleisch, Gemüse und anderen Zusatznahrungsmitteln in vielen Städten Engpässe entstanden und daß Quantität, Qualität und Sortiment einiger Leicht- und Textilindustriegüter den veränderten Anforderungen auf dem Markt nicht entsprachen.

Der Staat hat 1979 die Ankaufspreise für die wichtigsten Agrar- und Nebenprodukte wie Getreide, Speiseöl, Baumwolle, Jute, Schweine, Rinder, Hammel, Fische, Eier, Zuckerrohr, Zuckerrüben und Kokons stark erhöht. Dadurch erhöhte sich der gesamte Ankaufspreisindex (die festgelegten Ankaufspreise, die Preise auf dem staatlichen Markt und die erhöhten Ankaufspreise für die über dem Einkaufssoll eingekauften Produkte) um 22,1 Prozent gegenüber 1978. Seit November 1979 hat der Staat die Einzelhandelspreise für die wichtigsten Zusatznahrungsmittel wie Schweine-, Rind- und Hammelfleisch, Geflügel, Eier, Wasserprodukte und Milch angehoben. Der Gesamtstand der Einzelhandelspreise (die festgelegten Verkaufspreise im staatlichen Handel, die des staatlichen Marktes und des freien Marktes) stieg im Dezember 1979 um 5,8 Prozent gegenüber dem entsprechenden

Zeitraum des Vorjahres. Dadurch nahmen die staatlichen Handelspreise (die Marktpreise eingeschlossen) um 5,9 Prozent zu, während die Verkaufspreise auf dem freien Markt um 1,5 Prozent sanken.

Um ein Absinken des Lebensniveaus der meisten Arbeiter, Angestellten und anderen Stadtbewohner durch die Preiserhöhung zu verhindern, erhöhte der Staat die Verkaufspreise für Getreide und Speiseöl in den Städten nicht und gab ab November 1979 allen Arbeitern und Angestellten für Zusatznahrungsmittel monatlich einen Zuschuß von fünf Yuan.

Die Hauptprobleme liegen zur Zeit darin, daß in vielen Gebieten und Einheiten die Verkaufspreise beliebig oder in versteckter Form erhöht oder Extra-Gebühren verlangt wurden.

## 6. Außenhandel und Tourismus

1979 betrug das gesamte Import- und Exportvolumen 45,5 Mrd. Yuan, 28 Prozent mehr als 1978. Davon entfielen 21,2 Mrd. Yuan auf das Exportvolumen, gegenüber 1978 eine Zunahme von 26,3 Prozent; 24,3 Mrd. Yuan auf das Importvolumen, gegenüber 1978 eine Zunahme von 29,6 Prozent. Das Importvolumen lag 3,1 Mrd. Yuan über dem Exportvolumen. Die Differenz wurde mit nichtkommerziellen Devisen und durch Aufnahme ausländischer Kredite gedeckt.

Unter den Exporterzeugnissen nahm das Volumen der Schwerindustrieprodukte (einschließlich Mineralien) um 58 Prozent gegenüber 1978 zu und ihr Anteil am gesamten Exportvolumen stieg von 25,5 Prozent auf 31,9 Prozent. Das Exportvolumen von Leichtindustrieprodukten und Textilien stieg um 21,2 Prozent gegenüber 1978, und ihr Anteil am gesamten Exportvolumen fiel von 46,9 auf 45 Prozent. Das Exportvolumen von Agrar- und Nebenprodukten stieg um 5,7 Prozent gegenüber 1978, ihr Anteil am gesamten Exportvolumen fiel von 27,6 auf 23,1 Prozent.

Bei der Einfuhr nahm der Anteil neuer Technologien und kompletter Anlagen gegenüber 1978 um das 1,9fache zu. Auf die für die Landwirtschaft notwendigen Produkte wie Kunstdünger, Insektizide und Saatgut entfielen 20,7 Prozent der Importe. Das Einfuhr-Volumen von Rohstoffen für die Leicht- und Textilindustrie wie Baumwolle, Kunstfasern, Zellstoffe usw. stieg um 15,6 Prozent; das von Konsumgütern wie Getreide, tierischen Fetten und pflanzlichem Öl, Zucker, Fernsehern und Tonbandgeräten um 30 Prozent; die Importe von Walzstahl, Buntmetall, Roheisen und Eisen-erzen verringerten sich demgegenüber.

Die Zahl der ausländischen Touristen, Überseechinesen und Landsleute aus Xianggang

(Hongkong) und Aomen (Makao), die als Touristen nach China reisten, Verwandte oder Freunde besuchten oder aus geschäftlichen Gründen nach China kamen, betrug 4,2 Mio., 1,2mal mehr als 1978. Die Einnahmen aus dem Tourismus beliefen sich auf 696 Mio. Yuan, gegenüber 1978 eine Zunahme von 54 Prozent. 117 Reiseorte wurden für ausländische Touristen geöffnet.

## 7. Wissenschaft, Technik, Bildung und Kultur

Ende 1979 gab es 4,705 Mio. Naturwissenschaftler und Techniker in volkseigenen Einheiten, 360 000 mehr als 1978. Bei 2790 wichtigen wissenschaftlichen und technischen Forschungsprojekten wurden 1979 Ergebnisse erzielt. 42 Neu-Entwicklungen wurden vom Staat bestätigt.

1979 gab es 633 Hochschulen (35 mehr als 1978) mit 1,02 Mio. Studenten (164 000 mehr als 1978). Davon wurden im Jahre 1979 275 000 Studenten aufgenommen (einschließlich der zusätzlichen Aufnahmen auf lokaler Ebene), das waren 127 000 weniger als 1978. 280 000 Studenten studierten in Rundfunk- und Fernsehkollegs, 580 000 in Arbeiter- und Freizeithochschulen. In den Fachschulen gab es 1,199 Mio. Schüler, 310 000 mehr als 1978. Wegen einer Änderung der Struktur der Mittelschulbildung gab es 59,05 Mio. Mittelschüler, 6,433 Mio. weniger als 1978. In den Berufsschulen befanden sich 640 000 Schüler, in den Grundschulen 146,63 Mio.; 8,79 Mio. Kinder besuchten Kindergärten. Um Fachkräfte auszubilden, wurden 1762 Studenten von den Bildungsabteilungen unseres Landes zur Fortbildung ins Ausland geschickt. Viele Abteilungen, Gebiete und Einheiten haben verschiedene Schulen und Kurse eingerichtet, um Arbeiter und Angestellte weiterzubilden.

1979 wurden zahlreiche gute literarische Werke verfaßt, Theater-, Balladen, Musik- und Tanzstücke und hervorragende Werke der schönen Kunst geschaffen. Im Jahr 1979 wurden 65 Spielfilme gedreht und 139 neue Langfilme vertrieben. 137 Theaterstücke aus allen Landesteilen wurden anlässlich des 30. Gründungstages der Volksrepublik China in Beijing aufgeführt. Es gab 122 000 Vorführungseinheiten, 3482 Kunstensembles, 2892 Kulturzentren und 1651 Bibliotheken, 99 Rundfunkstationen mit 502 Sendern und Relaisstationen und 38 Fernsehzentren mit 238 Relaisstationen und Sendeanlagen von einem Kilowatt aufwärts. Überregionale und regionale Zeitungen hatten eine Auflage von 13,08 Mrd., 1,18 Mrd. Zeitschriftenexemplare wurden verkauft und 4,07 Mrd. Bücher, Landkarten, Bilder etc. herausgegeben.

Probleme bestehen hauptsächlich darin, daß die Zahl der Wissenschaftler und Techniker

gering ist, die auf dem Gebiet der Wissenschaft, der Technik, des Bildungswesens und der Kultur beschäftigt sind, und daß es zu wenig Schulgebäude gibt, Laborinstrumente und -ausrüstungen rückständig sind, die Struktur der Mittelschulbildung mangelhaft ist und die Grundschulbildung noch nicht genügend popularisiert werden konnte.

## 8. Hygiene und Sport

1979 betrug die Zahl der Krankenhausbetten 1,932 Mio., gegenüber 1978 eine Zunahme von 4,1 Prozent. Es gab 2,642 Mio. medizinische Mitarbeiter, 7,2 Prozent mehr als 1978, davon 258 000 Ärzte der chinesischen traditionellen Medizin und 395 000 Ärzte und 435 000 Assistenzärzte westlicher Schule, 421 000 Krankenpfleger und 1,575 Mio. ländliche Barfußärzte. Als Ergebnis der Hygienebewegung sind einige Krankheiten seltener aufgetreten.

1979 wurden 12 Weltrekorde in den Disziplinen Gewichtheben, Bogenschießen, Schießen und Flugmodellsport und drei Junioren-Weltrekorde in der Disziplin Gewichtheben von chinesischen Sportlern gebrochen und 11 Weltmeister-Titel auf internationalen Tischtennis-, Badminton-, Gewichtheber- und Turnwettkämpfen errungen. 21 000 Sportfeste wurden von Kreisebene an aufwärts veranstaltet. 159 Landes- und 66 Juniorenrekorde wurden gebrochen. 6,25 Mio. Bürger haben das Niveau erreicht, das im nationalen Programm für Körpertraining als Ziel gesetzt ist.

## 9. Das Leben des Volkes

Das Leben der Mehrheit der Stadt- und Landbevölkerung hat sich 1979 merklich verbessert. Da die landwirtschaftliche Produktion entwickelt und die Ankaufpreise des Staates für Agrar- und Nebenprodukte und die Preise für die über dem Einkaufsoll eingekauften Produkte heraufgesetzt wurden, stieg das Pro-Kopf-Einkommen in ländlichen Volkskommunen aus der kollektiven Wirtschaft 1979 auf 83,4 Yuan im Jahr, 9,4 Yuan mehr als 1978. Das Einkommen von Kommunemitgliedern aus dem häuslichen Nebengewerbe nahm erheblich zu.

1979 haben die Städte des ganzen Landes Jugendlichen ohne Arbeit und anderen arbeitslosen Personen einen Arbeitsplatz beschafft und hat der Staat den diesjährigen Hoch- und Fachschulabsolventen einheitlich Arbeit zugeteilt, insgesamt 9,026 Mio. Menschen. Die Gesamtzahl der Arbeiter und Angestellten belief sich auf 99,67 Mio., 4,68 Mio. mehr als 1978 (nach Abzug der Zahl der Arbeiter und Angestellten, die 1979 pensioniert wurden). Die Zahl der Arbeiter und Angestellten, die in volkseigenen Einheiten beschäftigt sind, betrug 76,93 Mio., 2,42 Mio. mehr als 1978; die Zahl der in kollektiven Einheiten Beschäftigten 22,74

Mio., 2,26 Mio. mehr als 1978.

Da die Zahl der Belegschaften vergrößert, das Stücklohn- und Prämiensystem in vielen Betrieben eingeführt und ein Zuschuß für Zusatznahrungsmittel gegeben wurde, stieg die Gesamtlohnsumme auf 64,7 Mrd. Yuan, gegenüber 1978 eine Zunahme von 13,7 Prozent. Die Gesamtlohnsumme der Beschäftigten in volkseigenen Einheiten stieg auf 53 Mrd. Yuan, gegenüber 1978 eine Zunahme von 13 Prozent. Der Staat beschloß, ab November 1979 bei 40 Prozent der Arbeiter und Angestellten die Löhne und in einigen Gebieten die Lohnkategorien zu erhöhen. Diese Arbeit ist noch nicht abgeschlossen.

1979 lag der durchschnittliche Lohn in volkseigenen Betrieben mit 705 Yuan im Jahr um 9,5 Prozent höher als 1978. Nach Abzug der Erhöhung der Lebenshaltungskosten stieg der durchschnittliche pro-Kopf-Reallohn in volkseigenen Einheiten um 7,6 Prozent gegenüber 1978.

1979 wurden Wohnungen mit einer Wohnfläche von insgesamt 62,56 Mio. m<sup>2</sup> fertiggestellt, gegenüber 1978 eine Zunahme von 66 Prozent. Die Probleme im Leben des Volkes liegen darin, daß die Bauern in den sich langsam entwickelnden und von Naturkatastrophen heimgesuchten Gebieten noch sehr große Schwierigkeiten haben; wissenschaftliche Forscher, Lehrer, medizinische Mitarbeiter sowie Büroangestellte haben ebenfalls Probleme, da sie keine oder nur eine geringe Prämie erhalten. Das Realeinkommen einiger von ihnen ist sogar etwas gefallen. Weiterhin darin, daß einige Gebiete und Einheiten die Politik der Verteilung nach der Leistung nicht korrekt durchführten und Prämien vergaben, die nicht gerechtfertigt waren.

## 10. Bevölkerung

Ende 1979 lebte in China eine Bevölkerung von 970,92 Mio. Menschen, 12,83 Mio. mehr als 1978. Die Geburtenrate lag bei 17,9 pro Tausend. Die Sterblichkeitsrate lag bei 6,2 pro Tausend, die natürliche Zuwachsrate bei 11,7 pro Tausend.

---

\* Die Zahlen der Provinz Taiwan sind in diesem Kom-muniqué nicht enthalten.